

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-05-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. Mai 1951

Herrn Doktor Reinhold B u l g r i n

W e r d a u .

Lieber Herr Doktor Reinhold Bulgrin.

Ich habe grosse Freude gehabt, als Ihr Gruss vom 9. Mai anlangte und habe drei "Dositos" auf den Weg gebracht, eines an Sie, eines an Frau Hausdorf und eines an Frau Jbels. Ich denke, auf diese Art wird bestimmt ein Exemplar in Ihre Hand gelangen.

Das Buch ist inzwischen von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, mit der ich einen Generalvertrag abgeschlossen habe, übernommen worden und erscheint in einigen Monaten unter dem neuen Titel "Das Vergessene Licht", der dem Titel der englisch-amerikanischen Ausgabe angepasst ist.

Ich habe inzwischen zwei Monate in der Klinik herumgelegt, in der Hoffnung, durch Röntgen-Bestrahlungen mein Rheuma loszuwerden. Es scheint halbwegs geglückt zu sein, nur schleppe ich mich jetzt mit den Folgen der Bestrahlung herum, die scheusslich nachhaltig und langwierig sind.

Die letzte Herausgabe der "Biene Maja", die ich Ihnen gleichzeitig sende, gibt Ihnen im Anhang etwa ein Bild, wie es um die Neuherausgaben meiner Bücher steht. Da der Vier Falken-Verlag inzwischen auch Pleite gegangen ist, hat die Deutsche Verlags-Anstalt auch die Gesamtausgabe von "Mario" übernommen und ich werde den Sommer über mit Korrekturlesen übergenug zu tun haben. Was macht eigentlich Ihr Roman "Renatus" und sein etwas entlegener Verlag? Wahrscheinlich ist er auch Pleite, oder tut so, um seinen Verpflichtungen zu entgehen. Der Büchermarkt entwickelt sich sehr langsam wieder zu einiger Ordnung und Stabilität und ich bin, was die Zukunft betrifft, sehr zuversichtlich. Zu meinem 70. Geburtstag wurde in den allgemeinen Kritiken häufig aus Ihrem Buch über mich zitiert. Sein Gehalt lebt also fort, wenn auch Verlag und Auflage längst verschollen sind.

Bitte bestätigen Sie mir den Empfang dieses Briefes und den Empfang der Bücher. Es ist mir sehr viel daran gelegen, dass wir durch die Unruhe und Verfinsterung der Zeit einander nicht aus dem Gesicht verlieren.

Stets von Herzen

Ihr